



gabe, spricht Ummenhofer Handlungsempfehlungen aus und unterstützt bei nötigen Vorbereitungen. Er fungiert als Ansprechpartner bei den zahlreichen Fragen, was wann zu erfolgen hat und zu bedenken ist, auch anhand eines Prozessleitfadens. Ebenso klärt er inhouse bei der IHK ab, ob und wie weitere Unterstützung erfolgen kann. Dieses Angebot der IHK ist kostenlos und wird durch den ESF (europäischen Sozialfonds) gefördert.

**Auf der bundesweiten Unternehmensbörse nexxt-change hat Dr. Wolfgang Bilger „sein“ Unternehmen gefunden.** Bilger hatte schon international Berufserfahrung gesammelt. Der Wirtschaftsingenieur

hatte auch in seiner früheren Tätigkeit mit Unternehmenskäufen zu tun. Bereits Anfang 2015 hat er das Unternehmen MEP Elektrik GmbH & Co. KG in Nürtingen quasi in der 3. „Generation“ übernommen. „Die Verantwortung spürt ein Unternehmer doch mehr, als wenn man als externer Manager die Aufgaben übernimmt. Wer fachlich nicht zu eng und spezifisch ausgerichtet ist, kann es sich zutrauen, ein Unternehmen zu führen“, versichert er. Aktuell ist durch das niedrige Zinsniveau die Übernahme von Unternehmen so günstig zu finanzieren wie noch nie. Er hatte, nachdem er wusste, welche Art und Branche von Unternehmen er suchte, schnell telefonischen Kontakt mit dem Verkäufer Bodo Peikert

**AUF DER IHK-UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE** hat Dr. Wolfgang Bilger sein Unternehmen, die MEP Elektrik GmbH, gefunden. Mit dem Althaber vereinbarte er eine Übergangszeit, in der beide die Firma gemeinsam führten.

aufgenommen. Viele Fragen hat er gestellt, um zu prüfen, wie realistisch die Übernahme ist. „Das Geschäftsmodell muss verstanden werden und zur eigenen Vita passen“, so sein Rat. MEP Elektrik steht für Kabelkonfektionen, Steuerungen und ist als Fachgroßhandel im Bereich Elektrotechnik auf dem Markt erfolgreich tätig. Die drei Säulen kommen dem Unternehmen auch in der aktuellen Coronasituation entgegen.

**Ein weiterer Aspekt der Prüfung ist, ob das relevante Fachwissen überwiegend auf den Verkäufer konzentriert ist.** Bilger und Peikert, letzterer ursprünglich Lehrer, hatten sich gemeinsam für eine Übergangszeit entschieden. Auch für die Mitarbeiter blieb dadurch Zeit, sich auf den neuen „Chef“ einzustellen. Nach seinen Mitarbeitern gefragt, ist Bilger froh, dass „das Team, meine 60 Mitarbeiter“, fast noch alle an Bord sind. „Faktisch wird das Unternehmen durch ein Team geführt“, postuliert er. Insgesamt, so die Erfahrung des Erwerbers, „muss man offen für Neues sein und sich den Aufgaben stellen“. Er hat mit Anfang 50 den Schritt in die Selbstständigkeit gemacht. Der Kauf oder die Übernahme eines Unternehmens geht stets mit einer längerfristigen Perspektive einher.

**Wie stellt sich Bilger denn seinerseits seinen Übergang vor?** „Es muss menschlich und fachlich stimmig sein.“ Bilgers Fazit: „In Summe lohnt es sich, die Chance zu ergreifen und ein Unternehmen selbst zu übernehmen!“

**SABINE KAESSER**  
Kaesser Kommunikation, Althütte  
kaesser@online.de

Möchten Sie mit einem guten Gefühl die Verantwortung für Ihr Unternehmen abgeben können?



DEN BLICK WEITEN · WEGE FINDEN

Sind die Positionen und vielschichtigen Interessen für Ihre Nachfolgeregelung transparent und klar?



Als Spezialistin für innere und äußere Konflikte unterstütze ich Sie in Ihrer gemeinsamen Lösungsfindung!



Nehmen Sie Kontakt zu mir auf und wir lernen uns in einem kostenlosen Erstgespräch kennen.



**Sylvia Besemer**  
Coaching · Mediation  
Kommunikation

72622 Nürtingen  
Telefon 07022 2435461  
info@den-blick-weiten.de  
[www.den-blick-weiten.de](http://www.den-blick-weiten.de)

